

# Mobilfunkpakt ein zahnloser Tiger

## Sendemasten Wengert regt Diskussion in Bürgermeister-Runde an

**Füssen/Ostallgäu** Die Berichterstattung unserer Zeitung über die Montage eines UMTS-Senders in Nesselwang war der Auslöser: Der Landtagsabgeordnete Dr. Paul Wengert hat Landrat Johann Fleschhut gebeten, das Thema „Mobilfunkpakt und rechtliche und tatsächliche Möglichkeiten der Gemeinden zur Standortentscheidung für Mobilfunkanlagen“ auf die Tagesordnung der nächsten Dienstbesprechung der Bürgermeister des Landkreises zu setzen – dies soll nun am Dienstag, 27. April, der Fall sein.

„Die Standortpolitik der Mobilfunkbetreiber ist absolut unbefrie-

digend. Das kann im Interesse der betroffenen Kommunen und ihrer Bürger nicht oft genug gesagt werden“, hatte der SPD-Abgeordnete erst kürzlich im Landtag erklärt und dabei auch Bezug auf die geplante UMTS-Sendeanlage in Nesselwang und das Mobilfunkkonzept des Zweckverbands Allgäuer Land genommen. An diesem unbefriedigenden Zustand habe nach Aussage von Wengert leider auch der vor Jahren von der Staatsregierung „angestiftete“ Mobilfunkpakt nichts geändert. Dieser habe sich vielmehr als zahnloser Tiger entpuppt, soweit er die Position der Kommunen stärken sollte.

„Die im Mobilfunkpakt vereinbarte Beteiligung der Kommunen in einer Art Konsultationsverfahren kommt zur Makulatur, weil die Kommunen zwar angehört werden und alternative Standortvorschläge machen können, die jedoch für die Mobilfunkbetreiber keinerlei Verbindlichkeit haben“, erklärte Wengert im Landtag. Das Vorgehen von T-Mobile in Nesselwang sei dafür ein schlagender Beweis, erneuert der Abgeordnete nun seine Kritik in einer Pressemitteilung: „Wie mit dem Markt Nesselwang umgegangen wird, ist nur ein Beispiel von vielen in Bayern“, machte Wengert in seinem Schreiben klar. (pm)